



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den Vorsitzenden des Ausschusses für  
Stadtentwicklung und Bauen  
Herrn Servet Köksal  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Es informiert Sie	Ulf Klebert
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 6510
Fax (0202)	244 0987
E-Mail	klebert@spdrat.de
Datum	19.10.2021
<b>Drucks. Nr.</b>	<b>VO/1461/21</b> öffentlich

**Antrag**

---

Zur Sitzung am  
**04.11.2021**

Gremium  
**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**

---

### **Ein Lichtkonzept für Wuppertal Antrag der SPD-Fraktion vom 19.10.2021**

Sehr geehrter Herr Köksal,

die SPD-Fraktion beantragt, der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen möge beschließen:

- Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie ein ganzheitliches Lichtkonzept für die Stadt Wuppertal erarbeitet werden kann, welches die Attraktivität von Bauwerken, Brücken und weiterer Infrastruktur bei Nacht erhöht und die Straßen- und Wegebeleuchtung vereinheitlicht.

Ein entsprechendes Lichtkonzept könnte sich an vier Säulen orientieren:

- ⇒ der Attraktivitätssteigerung der Stadt
- ⇒ der ökonomischen Verhältnismäßigkeit
- ⇒ der ökologischen Verträglichkeit
- ⇒ einer gesteigerten Sicherheit im öffentlichen Raum

Begründung:

Die Attraktivität von Städten wird auch durch öffentliche Beleuchtungskonzepte beeinflusst. Lebensqualität in Städten wird wesentlich von der Qualität der öffentlichen Räume und deren Erscheinungsbild, insbesondere auch durch die Anmutung bei Nacht, geprägt. Für die Unverwechselbarkeit und Einzigartigkeit einer Stadt spielt gerade das Nachtbild und die Lichtatmosphäre eine entscheidende Rolle, und dies sowohl für Bewohnerinnen und Bewohner als auch für Touristinnen und Touristen. Beleuchtung muss demnach als Bestandteil des Stadtmarketings betrachtet werden. Ein bei Nacht attraktiv gestaltetes Stadtbild fungiert als Standortfaktor und betont das historische Erbe und Potential der Stadt, hebt das positive Image hervor und fokussiert Schönheit und Einzigartigkeit.

Ein solches Lichtkonzept gibt es bereits in Ansätzen für die Elberfelder Innenstadt, nicht aber für den gesamten städtischen Raum und seine Bauwerke, Brücken und weitere Infrastruktur. Einige Städte gehen weiten Schrittes voran und haben ganzheitliche Beleuchtungskonzepte entwickelt. Beispielhaft sind hier Berlin, Düsseldorf, Köln und Mainz zu nennen.

Ein ganzheitliches Beleuchtungskonzept sollte sich dennoch an seiner Wirtschaftlichkeit messen lassen und die ökologische Verträglichkeit berücksichtigen. Demnach empfehlen wir, wie es am Beispiel der Stadt Köln erfolgt ist, die Anforderungen beim Klimaschutz, dem Umwelt- und Insektenschutz, die Berücksichtigung stadtgestalterischer Aspekte sowie die Transparenz für Bürgerinnen und Bürger bei Gestaltung und Anpassungsmaßnahmen in die Prüfung einzubeziehen. Hierdurch könnten die vier Säulen eines Lichtkonzeptes bestmöglich umgesetzt und Licht in seiner Ökonomie und Ökologie für Wuppertal nutzbar gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Klaus Jürgen Reese  
Fraktionsvorsitzender